

Frankfurt am Main, den 29.06.2017

Pressemitteilung

elternbund hessen e. V. (ebh) verurteilt „Demo für Alle“

Der elternbund hessen e.V. (ebh) hat sich auf seiner letzten Mitgliederversammlung mit den neuen Regelungen zu Sexualerziehung auseinander gesetzt. Nach einer lebhaften Diskussion mit Mareike Klauenflügel und Heiko Rohde waren sich alle Beteiligten einig, dass die Neuregelungen in der Sexualerziehung eine notwendige Anpassung an die heutige Zeit sind. Mit Blick auf die „Demo für Alle“ erklärte der einstimmig wiedergewählte Vorsitzende des ebh, Jan Voß: „Ginge es nicht um unsere Kinder, könnte man diese rechten Kräfte, die die „Demo für Alle“ organisieren, bemitleiden. Diese Umtriebigen wollen ein Klima der Verunsicherung schaffen. Sie wollen ausgrenzen, für anormal erklären und bestenfalls tolerieren.“

Die Zahlen sprechen für sich. Die meisten Betroffenen merken als Heranwachsende, dass sie hinsichtlich ihrer Sexualität von dem Abweichen, was ihnen als gesellschaftliche Norm vermittelt und vorgelebt wird. „Gerade Teenager in der Pubertät wissen nicht an wen sie sich wenden sollen. Sie befinden sich in einem Abnabelungsprozess von den Eltern. Gleichzeitig merken sie, dass ihre Liebe nicht als normal gilt. Dadurch steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie Selbstmord begehen. Deshalb ist es wichtig durch eine ganzheitliche Sexualerziehung, den Heranwachsenden zu helfen. Wer wie die „Demo für Alle“ das Gegenteil will, der wird die Lage nur verschlimmern“, zeigt sich Voß überzeugt.

Neben diesem Thema spielte auch die Vorstandswahl eine wichtige Rolle. Neben Voß (Altenstadt) wurden Sylvia Kunze (Frankfurt), Anna-Kristina Tanev (Dietzenbach), Michael Goldbach (Kassel) und Klaus Wilmes-Groebel (Wiesbaden) in den Vorstand gewählt.

Kontakt:

Jan Voß

Tel.: 0175 400 17 95